

## **Herbstexkursion Vereinigung Gernsbacher Papiermacher**

Nachdem die Exkursion im vergangenen Jahr der Pandemie zu Opfer fiel, konnte man im September 2021 die Reise durchführen.

Als Reiseziel wurde die Gegend im Großraum Salzburg ausgewählt.

Die Teilnehmer reisten am Sonntagnachmittag an und die Freude des Wiedersehens nach langer Zeit war groß.

Die erste Station führte die Reisegruppe zur Fa. Voith in Laakirchen. Walzen sind essenzielle Komponenten einer jeder Papier- und Kartonmaschine und es war sehr spannend sich den Service von Walzen einmal genauer anzusehen. Nach einem herzlichen Empfang und einer hochinteressanten Eingangspräsentation wurden die Papiermachermeister durch eine beeindruckende Firma geführt. Die Reisegruppe konnte sich davon überzeugen das Qualität dort nicht nur ein Wort ist, sondern die Kultur bestimmt. Mit welcher Sorgfalt dort Walzen hergestellt und repariert werden ist bemerkenswert. Auch die räumliche Entwicklung und mehrfache Erweiterung der Produktionskapazität sorgen für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Alle Fragen, die gestellt worden sind, wurden kompetent beantwortet und nach einer Stärkung ging es einen Steinwurf weiter zur Laakirchen Papier AG.

In einer Marktsituation im Umbruch hat die Heinzlgruppe, wie andere auch, den Schritt gewagt und eine der beiden Maschinen auf braune Verpackungspapiere umgebaut. Dabei hat man den Fokus ähnlich einer graphischen Produktion auf besonders saubere Sortierung und Reduzierung der Störstoffe gelegt. Nicht alltäglich gehört zum Konzept dabei eine Kreislaufwassertrennung zwischen der Stoffaufbereitung und der Papiermaschine. Auch die PM 11 die nach wie vor SC Papiere produziert, ist eine moderne Anlage die zuletzt 2017 umgebaut worden ist. Bei der detaillierten Werksführung konnte die Gruppe alles ansehen und jede Frage wurde fachgerecht beantwortet. Das die Mitarbeiter auf ihren Erfolg stolz sind, war deutlich zu spüren. Ein tolles Team welches sich den Herausforderungen der Zukunft stellt.

Am zweiten Tag haben die Gernsbacher sich nach Frankenmarkt begeben. Dort stellt die Fa. Voith Formiersiebe her. Diese Anlage wurde in den vergangenen Jahren mehrfach erweitert und immer auf den neusten technischen Stand und den vom Markt benötigten Breiten gebracht. Inzwischen werden dort nur noch 3-lagige Siebe hauptsächlich für den Europäischen Markt hergestellt. Moderne Entwässerungssiebe müssen kundenspezifisch ausgerüstet sein, damit die angestrebte Laufzeit auch erreicht werden kann. Dabei ist es erforderlich das jedes Sieb bei jedem Produktionsschritt vollständig kontrolliert wird. Dieser Aufwand ist gerechtfertigt, denn die Blattbildung ist die Basis für Qualität und Runability. Einen besonderen Eindruck hat die „Nahterei“ hinterlassen. Eine sehr filigrane und hochentwickelte Technologie, die aus dem gewebten Gewebe ein endloses Formiersieb macht.

Das der geplante Besuch am Nachmittag bei einem Papierverarbeiter doch noch kurzfristig wegen der lokalen Inzidenz vom Programm genommen wurde war schade. Alternativ war dann individuell die Stadt Salzburg zu erkunden. Am Abend wurde dann in einem großartigen Biergarten ein einstimmiges Resümee gezogen. Eine imposante und perfekt organisierte Exkursion mit durchweg positiven Impressionen in den besuchten Unternehmen. Man darf gespannt sein, wohin es die Gernsbacher Papiermacher das nächste Mal führt.